

sagte der Fuchs, „aber was für ein Zeichen wollen wir verabreden?“ Niemand wufste es. Da sprach der Fuchs: „Ich habe einen schönen, langen, buschigen Schwanz, der sieht fast aus wie ein roter Federbusch. Wenn ich den Schwanz in die Höhe halte, so geht die Sache gut, und ihr müßt drauf losmarschieren; lasse ich ihn aber herunter hängen, so lauft, was ihr könnt!“ Wie die Mücke das gehört hatte, flog sie wieder heim und verriet dem Zaunkönige alles haarklein.

Als der Tag anbrach, an dem die Schlacht geliefert werden sollte, kam das vierfüßige Getier dahegerannt mit solchem Gebrause, daß die Erde zitterte. Der Zaunkönig mit seiner Armee kam auch durch die Luft daher. Die schnurrte, schrie und schwärmte, daß einem angst und bange ward. So gingen sie von beiden Seiten aufeinander los. Der Zaunkönig aber schickte die Hornisse hinab; sie sollte sich dem Fuchse unter den Schwanz setzen und aus Leibeskräften stechen. Wie nun der Fuchs den ersten Stich bekam, zuckte er, daß er das eine Bein aufhob. Doch ertrug er's und hielt den Schwanz noch in die Höhe. Beim zweiten Stich mußte er ihn einen Augenblick herunter lassen. Beim dritten aber konnte er sich nicht mehr halten, schrie und nahm den Schwanz zwischen die Beine. Wie das die Tiere sahen, meinten sie, alles wäre verloren, und fingen an zu laufen, jedes in seine Höhle. Die Vögel hatten die Schlacht gewonnen.

Da flog der Herr König und die Frau Königin heim zu ihren Kindern und riefen: „Kinder, seid fröhlich, eßt und trinkt nach Herzenslust, wir haben den Krieg gewonnen!“ Die jungen Zaunkönige aber sagten: „Noch essen wir nicht; der Bär soll erst vor das Nest kommen und Abbitte thun und soll sagen, daß wir ehrliche Kinder sind.“ Da flog der Zaunkönig vor das Loch des Bären und rief: „Brummbär, du sollst vor das Nest zu meinen Kindern gehen und Abbitte thun und sagen, daß sie ehrliche Kinder sind; sonst sollen dir die Rippen im Leibe zertreten werden.“ Da kroch der Bär in der größten Angst hin und that Abbitte. Jetzt waren die jungen Zaunkönige zufrieden, setzten sich zusammen, aßen und tranken und machten sich lustig bis in die späte Nacht hinein.

Brüder Grimm.